



Guter Ganzttag
für Hamburgs Kinder

Liebe Eltern,

der Ganzttag an Hamburger Schulen wurde 2013 flächendeckend eingeführt. Zum Schuljahr 2016/2017 sind fast 50.000 Kinder im Ganzttag angemeldet – eine beeindruckende quantitative Entwicklung. Weniger beachtet blieben jedoch grundsätzliche Qualitätsaspekte und die Perspektive der Kinder.

Die Ganzttagsschule ist für die Kinder ein wichtiger Lebensort. Sie muss sich in erster Linie an ihren Bedürfnissen, an ihren Rechten und ihrer Persönlichkeitsentfaltung orientieren – auch jenseits von Bildungsplänen. Da wir dies als Eltern bisher nicht ausreichend verwirklicht sahen, haben wir notwendige Verbesserungen auf politischem Wege eingefordert.

Im vergangenen Jahr haben wir als Volksinitiative „Guter Ganzttag“ über 15.000 Unterschriften gesammelt. Durch diese große Eltern-Unterstützung konnten wir zahlreiche Verbesserungen in den Gesprächen mit den Regierungsfractionen aushandeln. Auch die Jugendhilfeträger im Hamburger Ganzttag begrüßen diese Weiterentwicklung. Sie betreffen im Wesentlichen vier Bereiche: die Kooperation aller Beteiligten, Räume, Mittagessen und Personal.

Wir möchten Sie hier über zentrale Neuerungen informieren und Sie dazu einladen, an der Schule Ihres Kindes aktiv an der Umsetzung der Verbesserungen mitzuwirken. Nur wenn alle Beteiligten gemeinsam mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder den Ganzttag gestalten, kann sich Schule zu einem entwicklungsfördernden, kindgerechten Lebensort weiterentwickeln.

Ihre Volksinitiative „Guter Ganzttag für Hamburgs Kinder“

Die vorliegende Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit Trägern und Verbänden der Hamburger Ganzttagsbetreuung und dem Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg (LEA) erarbeitet. Alle Details finden Sie unter www.guter-ganzttag.de.



Guter Ganzttag
für Hamburgs Kinder

Ganztagschule in Hamburg – mehrere Formen, ein Ziel

 Seitdem die Horte in Hamburg in ihrer bisherigen Form abgeschafft wurden, haben alle Kinder bis zum 14. Geburtstag das Recht, von 6 bis 18 Uhr die Ganztagschule zu besuchen.

Folgende Formen haben die Hamburger Eltern zur Auswahl:

- Traditionell gibt es die Ganztagschulen nach Rahmenkonzept (GTS). Sie sind offen, teilgebunden oder gebunden organisiert. Der Ganzttag liegt hier in alleiniger Verantwortung der Schule, wird aber oft in Verbindung mit einem Jugendhilfeträger gestaltet.
- Anders ist die neue, offene Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) organisiert. Hier liegen Nachmittags-, Ferien- und i.d.R. Randzeitenbetreuung in der verbindlichen Zuständigkeit der Jugendhilfe. Ziel ist, die unterschiedlichen Stärken der beiden Systeme zusammenzuführen.

Mehr zu allen Modellen unter www.hamburg.de/infos-fuer-eltern.

Damit der Ganzttag besser wird – erste Weichen sind gestellt

 Mit den Beschlüssen zum Guten Ganzttag sind wichtige Schritte gemacht, um den Ganzttag an allen Hamburger Schulen zu verbessern.

Es bleibt trotzdem noch viel zu tun, z.B.

- bei der Verzahnung der unterschiedlichen pädagogischen Kompetenzen
- bei der strukturierten Zusammenarbeit aller am Ganzttag beteiligten Professionen und Interessen
- bei der ganztägigen Umsetzung der Inklusionsanforderung
- bei der Steigerung der Attraktivität von Arbeitsplätzen in Ganztagschulen.

Gemeinsam zu entwickelnde Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsverfahren sollen zukünftig dazu beitragen, diese Themen weiterzuentwickeln. Als Eltern können Sie sich aktiv in die Entwicklung von Konzepten für Räume, Ernährung und die Kooperation an Ihrem Standort einbringen.



Ganztagsausschuss – hier bewegen Sie was



Die Ganztagschule stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Der Ganztag ist mehr als Unterricht – und Bildung ist mehr als formales Lernen. Alle, die daran beteiligt sind, können nur gemeinsam zum Gelingen eines guten Ganztags beitragen. Darum gibt es jetzt ein neues Gremium, den Ganztagsausschuss, in dem alle Akteure verbindlich zusammenarbeiten.

Er ist im Schulgesetz verankert, seine Aufgaben und Rechte sind klar definiert. Hier reden Vertreterinnen von Elterngremien, Erzieherinnen und Lehrerinnen, Träger- und Schulleitung sowie Schülervertreterinnen miteinander und entwickeln den Ganztag mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder gemeinsam weiter.

Dabei ist entscheidend, dass sich die Beteiligten auf Augenhöhe begegnen. Sie respektieren sich, ihre Verantwortlichkeiten und Qualifikationen. Auf dieser Basis vertiefen und entwickeln sie ihre Zusammenarbeit.

Als Delegierte von Elternrat und Elternausschuss können Sie als Eltern in diesem Gremium aktiv mitarbeiten.



Gute Räume – gestalten Sie die Lebenswelt Ihres Kindes mit



Für eine gesunde, emotionale, geistige, soziale und körperliche Entwicklung ist es unverzichtbar, dass sich Schulen den Bedürfnissen von Kindern auch räumlich anpassen. Dazu zählen u.a. die Bedürfnisse nach Ruhe, Freizeit, Bewegung und Spiel, die gleichwertig mit dem Recht auf Bildung in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind.

Meist sind Schulen nach wie vor nur als Lernorte gestaltet und nicht als Lebensorte. Das können Sie nun ändern. Jede Schule muss ein Raumkonzept erarbeiten, welches sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Für die Umsetzung des Konzepts stehen bis 2021 insgesamt 12,5 Mio. Euro bereit.

Engagieren Sie sich in den Elterngremien und im Ganztagsausschuss und helfen Sie mit, die Schule als Lebensort für Ihr Kind zu gestalten. Vernetzen Sie sich mit Eltern an anderen Schulen und informieren Sie sich, welche guten Ideen es bereits für Raumkonzepte gibt.

Gestalten Sie gemeinsam mit allen Beteiligten Räume, Flure und andere Bereiche, damit Kinder ihren Impulsen und Bedürfnissen im Ganzttag folgen können.



Frisch & gesund – engagieren Sie sich für besseres Essen



Für Kinder, die den ganzen Tag in der Schule verbringen, ist die Mittagspause besonders wichtig. Als Brücke zum Nachmittag bestimmt ihre Qualität den weiteren Tag Ihres Kindes. Toben oder zur Ruhe kommen – die Bedürfnisse der Kinder sind im Laufe des Tages unterschiedlich. Mit einer vernünftigen Stärkung am Mittag wird der Ganzttag für alle belebend.

Alle Kinder benötigen mittags leckeres und gesundes Essen, nach Möglichkeit frisch vor Ort zubereitet. Dafür lassen sich viele der in den vergangenen Jahren gebauten sog. Aufwärmküchen weiterentwickeln. Für die erforderlichen Umrüstungen stehen bis 2021 zusätzlich insgesamt 12,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Mit einem gemeinsam erarbeiteten Konzept können Schulen diese Mittel beantragen. Hierbei können Sie sich als Eltern aktiv einbringen.

Künftig wird ein hamburgweiter „Qualitätszirkel“ einen Leitfaden für die Verbesserung der Schulverpflegung entwickeln – als Orientierungshilfe für Ihr Ernährungskonzept.

Übrigens: Die Hamburgische Bürgerschaft hat beschlossen, sich für die Abschaffung der Umsatzsteuer auf Schulessen einzusetzen. Das ist klug – bis zu 56 Cent gesparte Steuern pro Essen könnten die Qualität des Essens weiter erheblich steigern.



Mehr Personalstunden – gut für Ihr Kind



Im Hamburger Ganzttag arbeiten viele verschiedene pädagogische Professionen und Fachkräfte für Ihr Kind eng zusammen. Dabei ist die Zeit für den fachlichen Austausch untereinander, ein ruhiges Gespräch mit Ihrem Kind oder die Entwicklung gemeinsamer Projekte begrenzt. Für Übergaben, gemeinsame Stunden, Elterngespräche oder Ausflüge fehlt häufig die Zeit. Durch die Einigung mit der Volksinitiative wird sich diese Situation ab dem Schuljahr 2017/2018 etwas entspannen.

Zusätzliche Mittel für pädagogische Fachkräfte (GBS) bzw. Lehrerinnen und Erzieherinnen (GTS) im Ganzttag:

- Anhebung um insg. 17,5% für alle Grundschulen in zwei Schritten bis zum Schuljahr 2019/20.
- Anhebung um 10% für alle Stadtteilschulen (Klassen 5 und 6) zum Schuljahr 2019/20.

Zusätzliche Mittel für Kooperation und Abstimmung:

- Alle Ganztagsgrundschulformen erhalten zukünftig eine Kooperationspauschale. Damit soll die Zusammenarbeit gesichert und weiterentwickelt werden.

Attraktivität der Arbeitsplätze:

- Es sollen verbindliche Rahmenbedingungen entwickelt werden, damit die Attraktivität der Arbeitsplätze an der Ganzttagsschule steigt. Erzieherinnen aus der Nachmittagsbetreuung sollen auch vormittags eingesetzt werden können. Die Bürgerschaft hat den Senat dazu verpflichtet, sich auf Bundesebene dafür stark zu machen, bisherige rechtliche Hindernisse zu beseitigen.



Weitere Informationen finden Sie unter:

Guter Ganzttag für Hamburgs Kinder

www.guter-ganztag.de

Serviceagentur Ganztägig lernen

www.hamburg.ganztaegig-lernen.de

Landeselternausschuss Hamburg

www.lea-hamburg.de/gbs

Elternkammer Hamburg

www.elternkammer-hamburg.de/themen/ganztag/

Wir gehen aufs Ganze! Die GBS-Gestalter

www.wir-gehen-aufs-ganze.de

Schulbehörde: Broschüre „Wir reden mit“

www.hamburg.de/contentblob/66856/data/br-elternratgeber-2012.pdf

Für den Aufbau einer Referenzdatenbank senden Sie uns bitte gute Beispiele für Konzepte und gelungene Umsetzungen unter www.guter-ganztag.de/referenzen



Guter Ganzttag
für Hamburgs Kinder

www.guter-ganztag.de



www.awo-hamburg.de



www.caritas-hamburg.de



www.paritaet-hamburg.de



www.drk-hamburg.de



www.diakonie-hamburg.de



www.kindermitte.org



www.lea-hamburg.de



www.soal.de

Impressum

Volksinitiative Guter Ganzttag für Hamburgs Kinder
Kleiner Kielort 8
20144 Hamburg

Tel. 0179 3999933
kontakt@guter-ganztag.de
Vi.S.d.P.: Christina Dwenger

Fotonachweis

Titelseite: Christian Schwier / Fotolia.com,
S. 3: Der Paritätische Hamburg, S. 4: rawpixel.com /
shutterstock.com, S. 5 - 7: Wolfgang Huppertz